

Netzverstärkung Ost

Niederösterreich und das
Burgenland brauchen Strom.



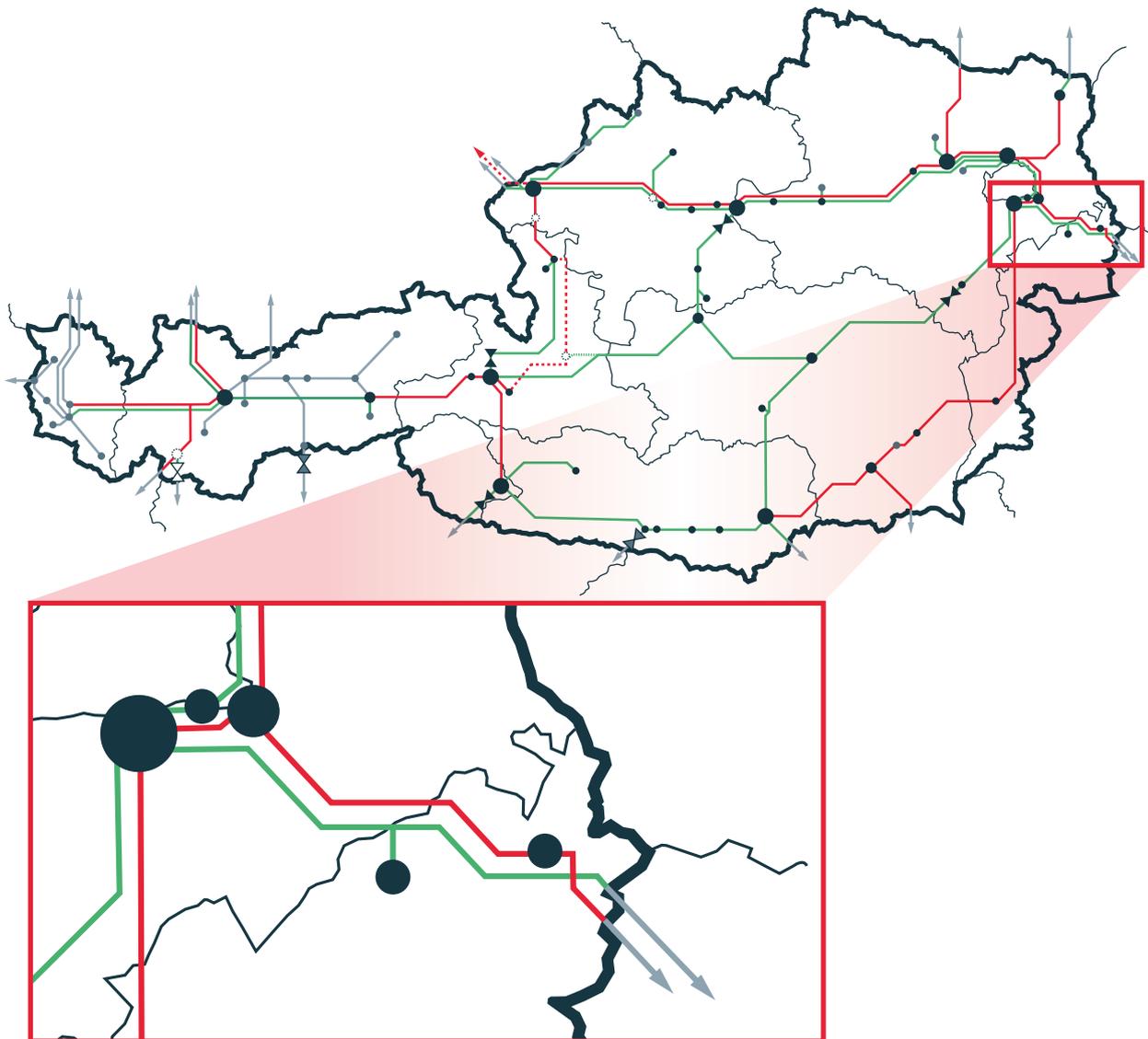
Finden Sie hier Informationen zu einem der wichtigsten
Strominfrastrukturprojekte der Ost-Region und für das
Gelingen der versorgungssicheren Energiewende.

www.netzverstaerkung-ost.at



Österreich
braucht
Strom.

APG



Zahlen, Daten, Fakten



~60 km

Trassenlänge

Trumau (NÖ) nach
Zurndorf (Bgld.)



ab 2029

Bauphase

Inbetriebnahme:
ca. 2032



Spannungsebene

380-kV

Elektrifizierung von Wirtschaft
und Industrie in Niederösterreich
und im Burgenland

Was wird gemacht?

Mit dem Ausbau der 380-kV-Verbindung zwischen Trumau (Niederösterreich) und Zurndorf (Burgenland) wird das Übertragungsnetz der APG im Osten Österreichs zukunftsfit gemacht. Die Netzverstärkung Ost ist wichtig, um die sichere Stromversorgung in ganz Österreich zu gewährleisten bzw. ist zentral für das Gelingen der versorgungssicheren und leistbaren Energiewende und für die Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Die gesetzlich festgelegten Klimaziele führen zu einem stark wachsenden Ausbau von Windkraft und Photovoltaik (PV) im Osten Österreichs. Um diese Energie österreichweit zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern zu transportieren, ist eine Verstärkung des Übertragungsnetzes im östlichen Niederösterreich und nördlichen Burgenland unbedingt erforderlich. Dieses wichtige Netz-Ausbau-Projekt ist auch im aktuellen integrierten österreichischen Netzinfrstrukturplan (ÖNIP 2024) verankert. Mit der Verbindung zwischen Trumau und Zurndorf wird das 380-kV-Netz auf einer Länge von ca. 60 km deutlich verstärkt: Ein wichtiger Baustein für die versorgungssichere Energiewende in ganz Österreich.

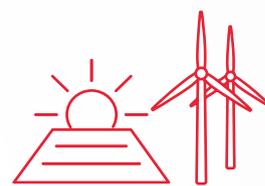
Die Netzverstärkung Ost besteht aus dem Neu- und Umbau von Freileitungs-Infrastruktur, wobei diese großteils unmittelbar neben oder anstelle von bereits bestehenden Leitungen verlaufen wird. Im Zuge des Projekts sind auch Neu- bzw. Umbauarbeiten von Umspannwerken notwendig.



Versorgungssicherheit

von 99 %

im Bereich Haushalte, Industrie
und Gewerbe



Erneuerbare Energie

Flexibilitätsoption

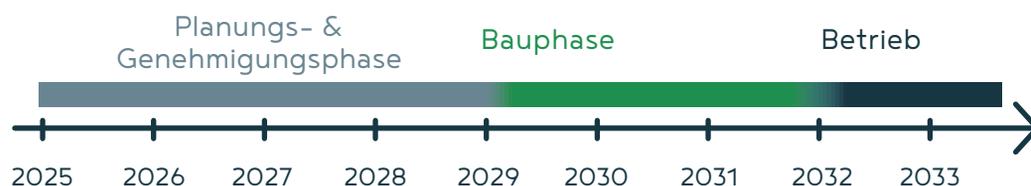
Die neue Leitung ermöglicht den Transport von
überschüssiger Windenergie und von Strom aus PV-Anlagen
aus dem Burgenland & Niederösterreich

Nächste Schritte

Um im Detail planen zu können, wird in den kommenden Jahren das Gebiet von APG-Expertinnen und Experten begangen oder befahren werden. Rechtliche Basis dafür ist die sogenannte Vorarbeitenbewilligung, die es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Auftragnehmern der APG erlaubt, diese Voruntersuchungen durchzuführen. Die Arbeiten dienen ausschließlich dazu, die Voraussetzungen für eine optimale Trasse zu erkunden und fachliche Grundlagen für die erforderliche Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zu schaffen (untersucht werden etwa Geologie, Hydrologie, Fauna und Flora).

Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist das strengste Prüfungs- und Genehmigungsverfahren für Infrastruktur- und Bauvorhaben in Österreich. Solch ein offenes und transparentes Verfahren ist der APG bei der Umsetzung wichtiger Infrastrukturprojekte ein großes Anliegen. Mit der UVP wird durch die prüfenden Behörden sichergestellt, dass das gesamte Projekt transparent und detailliert dargestellt wird und alle Beteiligten (wie zum Beispiel Grundeigentümerinnen und -eigentümer, Gemeinden und Verfahrensparteien) partizipieren bzw. Einsicht und Stellung nehmen können.

Zeitschiene



Nutzen & positive Effekte

- > Verbesserte Anbindung der Erneuerbaren im Osten Österreichs (PV-Anlagen und Windkraft)
- > Versorgungssichere Energiewende durch leistungsstarkes Übertragungsnetz für die Dekarbonisierung von Industrie und Gesellschaft
- > Allgemeine Erhöhung der Netz- und Systemsicherheit im Osten Österreichs
- > Entlastung des bestehenden Stromnetzes in Niederösterreich und im Burgenland
- > 380-kV-Netzverstärkung durch Aus- bzw. Neubau der Höchstspannungsebene im APG-Übertragungsnetz

Niederösterreich und das Burgenland brauchen Strom.

Stromnetze sind die Lebensader von Gesellschaft, Tourismus und Industrie. Jetzt und auch in Zukunft.

Österreich ist mit 99,99 % weltweit im absoluten Spitzenfeld bei der sicheren Stromversorgung. Austrian Power Grid AG (APG) verantwortet als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber die sichere Stromversorgung Österreichs, seiner Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft. Mit unserer leistungsstarken Strominfrastruktur stellen wir die Basis für einen nachhaltig sicheren, leistbaren und zukunftsfähigen Wirtschafts-, Tourismus- und Lebensstandort Niederösterreich & Burgenland.

Die Anforderungen an das Stromnetz sind in den letzten Jahrzehnten unter anderem durch den Ausbau erneuerbarer Energiequellen, Digitalisierung und Dezentralisierung des Energiesystems erheblich gestiegen und tun das auch weiterhin. Eine nachhaltige und kapazitätsstarke Strominfrastruktur ist Voraussetzung, um diesen Anforderungen in Zukunft gerecht zu werden und die sichere Stromversorgung in Österreich auch weiterhin auf hohem Niveau aufrechtzuerhalten.

Entscheidend für das Gelingen der Energiewende

Österreich hat sich ambitionierte Ziele gesetzt, um die Energiewende zu erreichen. So soll Österreich bis 2040 klimaneutral werden und bereits ab 2030 bilanziell 100 % des Stroms aus erneuerbaren Energieträgern beziehen.

Gemäß ÖNIP* 2024 ist zur Erreichung der nationalen Klima- und Energieziele eine Erzeugungssteigerung bei Windkraft im Burgenland von 2,4 TWh (Terrawattstunden) im Jahr 2020 auf 6,8 TWh im Jahr 2040 erforderlich, bzw. in Niederösterreich eine Steigerung der Erzeugung aus Windkraft von 4,0 TWh im Jahr 2020 auf 13,8 TWh im Jahr 2040. Bei der PV liegen die Erzeugungsziele im Jahr 2040 für das Burgenland bei 3,1 TWh (ausgehend von 0,1 TWh im Jahr 2020) und für Niederösterreich bei 11,4 TWh (ausgehend von 0,5 TWh im Jahr 2020). Diese enormen Steigerungsraten der zu transportierenden Energie erfordern eine rasche Verstärkung bzw. einen Ausbau des bestehenden 380-kV-Übertragungsnetzes.

Die Netzverstärkung Ost sorgt dafür, dass der Strom aus Erneuerbaren immer dorthin kommt, wo er gerade österreichweit gebraucht wird – ein wesentlicher Schritt zur Erreichung einer versorgungssicheren Energiewende.

* Integrierter Österreichischer Netzinfrstrukturplan (ÖNIP) des Bundesministeriums für Klimaschutz

Kontakt- & Ansprechpersonen

Projektleitung:

DI Stefan Pözlbauer

Tel.: +43 664 828 65 44

E-Mail: stefan.poelzbauer@apg.at

Projektkommunikation:

Mag. Wolfgang Gröger, MAS

Tel.: +43 664 883 428 24

E-Mail: wolfgang.groeger@apg.at

Über Austrian Power Grid AG (APG)

Austrian Power Grid (APG) ist Österreichs unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber und verantwortet die sichere Stromversorgung Österreichs. Mit unserer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur, sowie der Anwendung von State-of-the-art-Technologien integrieren wir die erneuerbaren Energien, sind Plattform für den Strommarkt, schaffen Zugang zu preisgünstigem Strom für Österreichs Konsument:innen und bilden so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 900 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Unsere Investitionen bis 2034 in Höhe von rund 9 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau sind Wirtschaftsmotor und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Klima- und Energieziele Österreichs.

IMPRESSUM

Stand Jänner 2025

Medieninhaber/Herausgeber:

Austrian Power Grid AG

Wagramer Strasse 19, IZD-Tower

1220 Wien

Tel.: +43 (0) 50 320-161

E-Mail: apg@apg.at

Nähere Informationen und Details finden Sie unter:

www.netzverstaerkung-ost.at

